

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unsere Bilder.

Das **Passionspiel von Oberammergau** wies im Jahre 1900 einen so großartigen Besuch aus, wie nie noch bisher. Schon anfangs September hatte das Passionsdorf über 200.000 Besucher. Die Aufführungen stiegen von 40 im Jahre 1890 auf 50. Wir bringen den Lesern das Bild des vorzüglichen Christusdarsteller Lang (Seite 122), des ausgezeichneten Chorführers Maier (Seite 125) und der Bühne des Passionspieles (Seite 119).

Gräfin Sophie Chotek, (Seite 140) die jetzige Gemahlin des Thronfolgers Erz-

herzogs Franz Ferdinand d'Este ist am 1. März 1868 in Stuttgart als vierte Tochter des Reichsgrafen Bohuslav Chotek geboren. Sie wurde von Sr. Majestät in den erbländischen Fürstenstand mit dem Namen Hohenberg und dem Prädicate Fürstliche Gnaden erhoben.

Die ersten Maturanten des bischöflichen Knabenseminars Petrinum in Urfahr, das jetzt das Deffentlichkeitsrecht genießt, sammt ihrem Lehrkörper stellt das Bild Seite 149 dar.

Interessante Inschriften. (Nachdruck verboten.)

Der Schreiber dieser Zeilen sammelt interessante Inschriften, von denen vorerst ein Bändchen mustergiltiger „Grabinschriften und Sprüche für Sterbebilder“ im Druck erscheinen wird.

Von vielen Seiten wurde in entgegenkommendster Weise diese Arbeit durch Einwendung von Materiale unterstützt.*) Einiges besonders Originelle, das in dem gedachten Bändchen, welches nur einen praktischen Zweck verfolgt, nicht aufscheinen wird, sei hiemit der Deffentlichkeit übergeben.

Eine Gattin setzte ihrem Gatten einen Stein mit folgender Inschrift:

Hier liegt mein guter Gatte;
Herr, schenke ihm die Ruh',
Die er hier nicht hatte.

Die Krankheitsgeschichte einer Frau enthält eine andere Inschrift:

Ruhe nun im Frieden. Amen!
Sie starb am Bauch- und Rückenweh,
Ihr Geist flog in die Höh
Mit Lust aus dem Weltgetümmel
Zu ihrem Herrn im Himm.l.

Eine andere Inschrift:

N. N. 13 Jahre alt,
Als reiner Jungel gestorben
Und den Himmel sich erworben.

Die schlechte Orthographie hat aus dem Junggesell einen Jung-Esel gemacht.

Großartiges in der Kunst des Rechtschreibens leistet auch folgender Vers:

Sohl ich jetzt Schonsterben,
Sohl ich mein Leben Hinkebeen**)
Osterbeen! Osterbeen!***)
O Tod du mein Verderbeen.

Lakonisch meldet eine Inschrift:

Alhier liegt begraben
Der F. Hund aus Mitteldorf.

In Tetschen ist im Friedhof zu lesen:

Hier ruht in Gott die F. Emilie
Werner, ein geb. Teufel v. hier
Bei Engeln willst du in Glück
O sieh auf uns herab
Nach des Lebens letzten Scheideblick
Trauernde an deinem Grab.

Auf einem Feldkreuze in Böhmen steht eine Behauptung, die unsere ganze Zeitrechnung umstößt:

Errichtet zu Ehren unseres
Herrn Jesu Christi
der da gekreuzigt wurde
im Jahre 1859 vom H. Pflieder aus D.

Da der Beistrich nach „Christi“ und „wurde“ fehlt, muß Jeder lesen, daß der Heiland anno 1859 vom Herrn Pflieder gekreuzigt worden sei.

Fr. Pesendorfer.

*) Um weitere Einwendung hübscher Grabverse, die sich auf den Friedhöfen in Oberösterreich oft in großer Anzahl finden, wird freundlichst gebeten. — **) hingeben. — ***) O sterben!